

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte  
**Band:** 6 (1930)  
**Heft:** 39

## **Endseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 22.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### 4 AMERIKANISCHE KURIOSITÄTEN



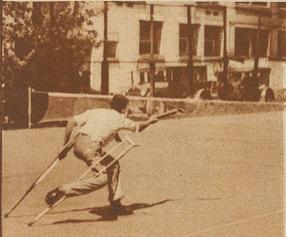
Eine Operation im Mormonen-Hospital in Salt-Lake-City. Die Frau des Erkrankten wohnt als Zuschauerin der Operation bei



Ein Bild, das man in New York oft beobachten kann: ein Vater, der sein Kind im Körbchen am Arm trägt



Amerika ist das Land der Augenschirme. Jeder und jede Angestellte trägt im Bureau die Schirmmütze zum Schutz gegen das elektrische Licht



Ein Tennisspieler auf Krücken



Flugaufnahme der Stadt vor der Verwüstung

## Die Wirbelsturmkatastrophe von Santo Domingo



Von den 10 000 Häusern Santo Domingos sind nur etwa 400 stehengeblieben. 5000 Personen wurden getötet



Ein seltener Brief, den der schweizerische Forschungsreisende W. Bolhard per Flugpost in Bombay aufgegeben hat. Er enthält neben den offiziellen Marken (darunter diejenige des Königs von England) die verbotenen «Boycott-Marken», die zum Kampf gegen die englischen Produkte aufzufordern. Daß die Beförderung eines solchen Briefes mit verbotenen Marken möglich ist, deutet auf die starke antienglische Stimmung hin, die die gesamten untern und mittleren Beamten indischer Herkunft erfaßt hat



Dr. Plazidus Meyer von Schauensee

der seit über 43 Jahren dem Luzerner Obergericht angehört und heute noch dessen Vizepräsident in voller geistiger Frische bekleidet, trat kürzlich in das neunte Jahrzehnt seines Lebens. Der Gelehrte, der einen bedeutenden Ruf als Schriftsteller auf sozusagen allen Gebieten des Rechtslebens genießt, nimmt heute noch mit lebendiger Frische Stellung zu Rechtsfragen allgemeiner Natur



Alt Nationalrat Joseph Choquard

in Pruntrut, eine angesehene Führungsgestalt des Berner Juras, ist von seinem Amte als Regierungstatthalter, das er 17 Jahre bekleidete, zurückgetreten. Choquard gehörte während Jahrzehnten dem Nationalrat an

# DIE MANÖVER DER 3. DIVISION IM EMMENTAL



Eine Batterie wird von Offizier und Feldwebel im Galopp in Stellung geführt

Feldgottesdienst des Infanterie-Regiments 16 in Herzogenbuchsee  
Phot. E. Stauffiger

Bild rechts: Die Mitrailleure haben es wieder besser als die Infanteristen, sie dürfen ihre Tornister verladen



Eine patente Manöver-Schreibunterlage, Ein Offizier gibt seiner Gefechtsordnanz eine Meldung mit



Oberstdivisionär Scheibli, der Kommandant der 3. Division, nimmt einen Bericht eines höhern Offiziers entgegen

Ein Flieger beunruhigt die Infanterie im Hinterhalt



Die Telefonleitung zum Kommandoposten der Batterie wird schleunigst erstellt



Aufnahmen von H. Staub

Munitionskarren einer Mitrailleur-kompagnie in Deckung



Bild links: Alles bereit zum Empfang des Feindes, nur der Schütze fehlt noch



Der Waffenchef der Infanterie, Oberstdivisionär de Loriol und Oberst Tissot, Kreisinstruktor der 3. Division prüfen die Leistungen der Truppe



Erwisch ich den Ast noch?



Brieftaubenbeförderer im Gefecht

Links nebenstehend: Der Mann ahnt die Zusammenhänge der Manöver-Situation



Das Telefon ist in einer Scheune installiert, wenn jetzt nur nicht die Meldung kommt, man soll es gleich wieder abbrechen